niom Juni. Formosa beben

teilungen In dem ind etwa en sollen wc 600 menworden ft inner-

mmen 2 Juni. ım Freithte neue Hich por ires nur

tung berfungen, ung des Arbeits. ausgeübt llen Mitfammelt ermäch. g angefür bin-

an den

om 8. 6 läpfel 40 ctenprest. n 25 bis -45 Pfg. 4. breite -10, 1/1 , 1 St. 10-12 5, 1 8b. 2-15, 1 -60, ½ 1/2 Rilo 9 - 10, 1age: Zu-hlich, be-

ing idt

Objt 38.

8 nach-

IMI frei!

ingen

Ein-

n Sie

unter-

ertige

enhaus

Schwarzwald-Waatt

Calwer Tagblatt

Begugspreis: Durch Trager monatlich 1.50 RM. einfcließ. lich 20 Rig. Tragerlohn. Bei Boftbegug 1.86 MM. einschließlich 54 Bfg. Boftgebuhren. - Ungeigenpreis: Die fleinfpaltige mm-Beile 7 Pfg., Reflamegeile 15 Pfg. Bei Bieberholung Rachlag. Erfüllungsort für beibe Teile Calm. Für richtige Biebergabe bon burch Fernfpruch aufgenommene Angeigen teine Gemabr.

Amtliches Organ der N. S. D. A. D.

Berlag: Schwarzwalb-Bacht G. m. b. S. Calw. Rotationsbrud:

M. Delidlager'iche Buchbruderei, Calm. Sauptidrifilelter: Frieb-

rid hans Scheele. Ungeigenleiter: Alfred Schafheitle.

Camtliche in Calw. D. A. V. 35: 3420. Gefcaftsftelle: Altes

Boftamt. Fernfprecher 251; Schluß ber Angeigenannahme: 7.30

115r bormittags. MIS Angeigentarif gilt gur Beit Preislifte 2.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Callv

Mr. 183

Calw, Mittwoch, 12. Juni 1935

2. Jahrgang

Jugendherbergsopfertag

15 Millionen Rirfdbluten werden am 15. und 16. Juni verfauft

Berlin, 12. Juni.

Um 15. und 16. Juni fteht die gesamte Sit= lerjugend im Dienfte der Sammlung für bas beutide Jugendberbergewert, 15 Millionen Ririchblüten, die in dem Städtchen Gebnig in Cachien an ber bentich-tichechoflovatifchen Grenge hergestellt wurden, werden an biefen beiben Tagen verfauft. Der Ginfat ber &3. an den Sammeltagen bient alfo nicht nur dem Jugendherbergswert, fondern burch ben Berfauf ber Ririchblüten wird auch ben Ga= milien geholfen, die durch die Quuftblumen= herftellung Arbeit und Brot erlaugt haben.

Wendung dum Besseren in der Sozialverlicherung

Berlin, 11. Juni.

Das Reichsversicherungsamt veröffentlicht weben die vorläusigen Geschäfts- und Rech-nungsergebnisse der Träger der reichsgesetzlichen Unfall- und Invalidenversicherung für das Jahr 1934.

Danach belaufen sich die gesamten Ausgaben in der Unfallversicherung für das Jahr 1934 auf 318,6 Millionen RM. gegen 307,5 Mill. RM. im Jahre 1933. Der gegen 307,5 Mil. KM. im Jahre 1933. Let Betrag der bei den gewerblichen Berustsgenossenschaften der Umlage zugrundegelegten Löhne ift gegenüber dem Jahre 1933 um rund 3,13 Milliarden Meichs mart gestiegen.
In der Invalidenversicherung betrug die Gesamteinnahme im Jahre 1934 961,0 Mill. Reichsmark. Dieser Betrag zeigt deutlich die Mendung zum Kessern, wenn man gegen-

Wendung jum Befferen, wenn man gegenfiberhält, daß im Jahre 1933 die Invaliden-bersicherung nur 744,6 Mill. RM. verein-nahmt hat. Besonders erfreulich ist, daß der Sauptteil diefer Mehreinnahme auf das Unwachsen der Beiträge zurückzusühren ist, die bon 678,7 Mill. RM. im Jahre 1933 auf 843,8 Mill. RM. anstiegen. Die Zinsen erhöhten sich in geringem Umfange (von 55,5 auf 55.7 Mill. RM.), da das Vermögen im Laufe des Jahres bereits jugenommen hat. Die Bermogenszunahme, welche im Jahre 1984 — feit 1980 zum erften Male — wieder in der Invalidenversicherung zu verzeichnen war, belief sich auf 184,6 Millionen RM.

Liusgestovene Lumpen

Berlin, 11. Juni.

Der Reichsinnenminifter hat abermals 38 Personen wegen ihren Berhaltens, das gegen die Pflicht der Treue jum Reich und Bolt berftößt und wegen Schädigung der deut-fchen Belange der deutschen Statsangehörigfeit für verluftig erflärt. Es find meiftens Juden. Ginige Diefer Ramen find aus ber Shiftemgeit noch in übelfter Erinnerung, fo ber "Dichter" Bert Brecht, ber negroibe Jude Rudolf Silferding, dem das deutsche Bolt das Inflationsverbrechen nie vergessen wird, der Reichsbanner-Söltermann, Grifa Mann, die Tochter bes "Dichters" Thomas Mann, Biftor Schiff. Dr. Friedrich Wolf u. a. Das Bermögen aller 38 ift beschlagnahmt worden.

Das Niemelle in Amere

Der Pring bon Bales fand auf ber Jahresbersammlung der britischen Fronttampfervereinigung "British Legion" treff-liche Worte über die Notwendigfeit einer deutsch-englischen Berftandigung. Er unter-ftütte dabei die Absicht, eine Abordnung englischer Frontfampfer gu einem Befuch nach Deutschland gu fchicen.

Die amtliche Strafrechtstommiffion hat einen Gesehentwurf gegen "Angriffe auf Die Arbeitskraft" ausgearbeitet. Dabei wird für Ausbeutung durch Hungerlöhne Zuchthaus= ftrafe borgesehen.

In Riel begann am Dienstag die Marine-Bolfswoche, an der auch zahlreiche ausländische Marineoffiziere teilnehmen.

In Burttemberg gab es über die Pfingft= feiertage gahlreiche Berkehrsunfälle, die berschiedentlich Todesopfer farderten.

Dr. Goebbels über deutsch=franz. Verständigung

Es find ftarke Männer erforderlich, um das Mißtrauen zu überwinden

Reichsminifter Dr. Goebbels gewährte dem diplomatischen Korrespondenten des "News Chronicle", Bernon Bartlett, eine Unterredung, aus der das englische

Blatt u. a. folgendes veröffentlicht:
"Wie steht es um die Zukunft
der internationalen Politik?",
fragte ich. hitlers Rede habe zweifellos den Weg ju Erörterungen eines Luftabtommens für Westeuropa freigemacht; es gebe in Großbritannien aber viele Leute, und noch mehr in Frankreich, die fürchteten, daß die einzige Auswirfung eines Abtommens für den Weften fein wurde, Deutschland darin

zu bestärken und zu ermutigen, sich im Osten in Abenteuer zu stürzen. Dem widersprach, wie ich erwartet hatte, Dr. Goebbels entschieden. "Die Menschen sollten sich der Garantien entsinnen, die wir Aufland erben" sozte er Biefe Gawir Rugland gaben", fagte er. "Diefe Ga-rantien wurden auf Grund freier Entschließung abgeschlossen, und wir werden sie deshalb achten, obgleich sie unter einem deutschen Regierungssuftem zuftande famen, das wir inzwischen gestürzt haben. Sanz abgesehen davon, daß wir, da wir keine gemeinsame Grenze mit Rußland haben, es kaum angreisen könnten; selbst wenn wir das wünschen sollten, besteht noch ein wichtigerer Grund für uns, um es nicht anzugreifen. Wir haben nicht den Bunfch, uns in ruffische Angelegenheiten zu mischen, wir fönnen aber nicht zugeben, daß der durch Rugland genährte Kommunismus in unjerem eigenen Lande groß wird."

"Es gibt noch einen weiteren Punft", fuhr der Minister sort. "Wir glauben an Richtangriffspakte, miß-trauen aber den Pakten zur gegenseitigen Hilfeleistung. Wir wollen keinen Pakt, der französische und russische Soldaten, selbst nur unter dem Vorwand, uns gegen einen Angreiser helsen zu wollen, auf deutsches Gebiet bringen könnte. Die Geschichte beweist, daß die Anwefenheit folder Truppen, felbft verbundeter Truppen, zu oft zum Elend führt. Wir glauben, daß jeder Streit, soweit das über-haupt möglich ist, lokalisiert werden sollte, er sollte nicht durch eine Gruppe verbündeter Nationen, sondern durch eine wirkliche Kollektivität der Nationen behandelt wer-

Das Thema "Rugland" brachte Dr. Goebbels auf die bekannte These, wonach der Nationalsozialismus die Welt vor dem Bolschewismus bewahrt und sich damit die Dankbarkeit Großbritanniens und aller anderen Kulturnationen verdient habe. Die Briten und die Deutschen, foer. flärte er, könnten zusammen den Weltfrieden aufrechterhalten. Ich wandte ein, daß aber keine sehr erhebliche Besserung in den englisch-deutschen Beziehungen eintreten könne, folange keine Befferung in den Begiehungen zwischen Deutschland und Frankreich eingetreten fei. Die gefühlsmäßigen und geographischen Bindungen zwischen London und Paris seien sehr

Ich war über des Ministers rasche Zustimmung überrascht. Sitler habe sicherlich flargemacht, daß er ernstlich eine beffere frangofisch deutsche Berftändigung muniche. "Wir find bereit", fagte Dr. Goebbels, "aber das ift nunmehr eine Frage der frangofischen In. nenpolitit geworden.

Es find ftarte Manner erfor. derlich, um das jahrhundert-alte Mißtrauen zu überwinden. Hiller war in der Lage, ein Abkommen mit Polen zu erreichen, weil er und Mars fchall Bilfubfti einen beifpiellofen Ginfluß auf ihre Landsleute ausübien. Es follte leicht fein, zu einer Berftändigung mit Frankreich zu gelangen, es muß aber einen mutigen Franzosen geben, der die stanzösische Oeffentliche teit für diese Jdee gewinnt und das französische Volk aeschlose

fen hinter fich bringt. Unter fol-den Umftänden", fagte Dr. Goebbels, "tonn-ten wir ein Einberftändnis mit Frankreich erzielen. Je länger wir aber die Erörterun= gen hinausschieben, um fo fchwieriger ift es, fie zu einem erfolgreichen Abichluß zu bringen. Wiebiel leichter würde es gewejen fein, eine Berftandigung ju erzielen, wenn bor einem Jahre ein aufrichtiger Bunfch beftan= den hatte, mit Deutschland auf ber Grundlage wahrer Gleichberechtigung zu berhan-deln! Wiebiel wäre uns allen eripart geblieben!"

Veritärkung der Sowietflotte in der Office?

Mostau, 11. Juni.

Die Sowjetregierung hat einen neuen Kre-bit von 100 Millionen Rubel für Die Errichtung von Werften gur Berfügung gestellt, auf denen nicht nur Zerftorer und U-Boote, sondern auch größere Areuzer gebaut werden sollen. In diesem Zu-sammenhang verlautet, daß die Sowjetregie-rung eine Erhöhung der Tonnage ihrer Ostseestreitträfte beabsichtige.

Der Prinz von Wales an Deutschland

Britische Frontkämpfer kommen nach Deutschland

London, 11. Juni.

Der Pring bon Bales hielt am Dienstag auf der Jahresversammlung der britischen Frontkampservereinigung "British Legion" in der Londoner Queens Sall eine Rede, die einen deutlichen Sinweis auf die Notwendigkeit einer deutsch-englischen Berständigung enthielt und daher stärkste Beachtung verdient. Der Thronsolger Englands erklärte sich mit der Absicht der British Legion, eine Abordnung nach Deutschland zu fenden, um engere Beziehungen zu den Frontkampfern des ehemaligen Gegners herzuftellen, in jeder binficht einverstanden und führte zum Schluß seiner Ansprache folgendes aus:
"Als ich fürzlich mit dem Präsidenten der

Britiss Legion sprach, warf er die Frage auf, die sich auch mir ausgedrängt hatte, daß nörmlich Bertreter der britischen Front-kämpserbereinigung Deutschland einen Befuch abstatten sollten. Ich bin der Mei-nung, daß es feine Körperschaft oder Organisation gibt, die ge-eigneter mare, den Deutschen die Sand der Freundichaft entgegenzustrecken als die ehemaligen Frontkampfer, die im Welktrieg gegen sie gekämpst, und die das alles jetzt bergessen haben."

Diefe Erflärung des Pringen bon Bales, der die Teilnehmer an der Jahresversammlung mit den Worten "Meine alten Rameraden" anredete, wurde mit langanhaltenbem Beifall begrüßt.

Die gefamte Londoner Abendpreffe berzie gejamte Londoner Avendpreise verzeichnet die freundschaftlichen Neußerungen des Prinzen von Wales über Deutschland in größter Aufmachung. In Schlagzeilen werden die wichtigsten Stellen aus der Erflärung hervorgehoben. Der "Star" leitet seinen Bericht über die Versammlung der Bristischen Leeinen wit den Warten siere Versichen tischen Legion mit den Worten ein: "Die Freundschaftsgefte des Prinzen von Wales gegenüber Deutschland wird einen wohltuenden Ginfluß auf die europäischen Be-

In einer Berliner Reutermeldung wird barauf hingewiesen, daß in Deutschland alles getan werde, um dem Gedanken, dem die Entsendung einer Abordnung des britischen Frontkämpferverbanes zugrunde liege, zu einem vollen Erfolg zu berhelfen. Das heutige Deutschland hat seit jeher die Ansicht bertreten, daß die Frontkampfer der verschiedenen Nationen zusammenkommen musfen, um einen neuen Rrieg zu berhindern.

Die Marine-Volkswoche hat begonnen

Glanzvoller Auftakt in Anwesenheit gahlreicher ausländischer Offiziere

Riel, 11. Juni.

Am Dienstag begann die Marine-Volks-woche in Riel. Schon am Bormittag trafen Die ausländischen Marineoffigiere, die an den erften Internationalen Marine - Potal - Segel - Wettfahrten um den hindenburg - Erinnerungspotal teilnehmen, in Riel ein, wo fie bom Chef der Marinestation der Oftsee, Bizeadmiral Albrecht, und dann an Bord des Flottenflaggschiffes "Schleswig-Holstein" vom Flottenchef, Bize-admiral Förster, willtommen geheißen wurden.

Rach einer Besichtigung des Regatta-reviers wurde das Marine-Chrenmal in Laboe besichtigt, wo die polnischen, schwedischen, dänischen und holländischen Marineoffiziere Kranze zu Ehren der Helden des Weltfrieges niederlegten.

Ein 12jähriger Gaft des Panzerschiffes "Deutschland"

Das im November 1934 vom Reichsbund Deutscher Seegeltung ausgeschriebene Preisausschreiben für ein Zeichen und einen Spruch für Deutsche Seegeltung ist nunmehr abgeschlossen. Ueber 10 000 Zeichen und Sprüche wurden von Jungen und Mädchen aus allen Gauen Deutschlands eingesandt. Für Zeichen und Merkspruch kommen je 57 Preise zur Verteilung; erste Preise sind Fahrten auf Kriegs- und Handelsschiffen. Den ersten Preis für den Entwurf eines Zeichens — ein Tag auf dem Panzerschiff "Deutschland" — gewann der 12jährige

Werner Wolfgang Dietrich aus Raiferslautern, den erften Preis für den Entwurf eines Merkspruchs die 14jährige Johanna Sauerland aus Leipzig.

Vor dem Beginn der erften Infernationalen Marinepokal-Segelwefffahrt

Am Dienstagmittag nahm der Leiter des Marine - Regatta - Bereins, Konter - Abmiral Baft i an, die Berlofung der Boote für die Wettfahrt um den hindenburg-Erinnerungs-Potal in Unwesenheit der ausländischen und beutschen Marineoffiziere bor. Das Ergebnis war folgendes: De utschland "Atair", Holland "Aldebaran", Polen "Polaris", Schwe-ben "Bellatrig" und Dänemark "Rigel". So-gleich nach ber Auslosung begannen die ersten Trimm-Bersuche. Schon jeht äußern sich die einzelnen ausländischen Teilnehmer ganz begeistert über die vorzügliche Organisation. Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Abmiral Raeder, fraf am Spätnachmittag im Fing-zeug zur Teilnahme an der Marine-Pokal-Segel-Wettsahrt ein.

Bestern abend fand in der Rieler Nord= oftfeehalle die Eröffnungsfeier für die Ma= rinevolkswoche ftatt. Der Chef der Marineftation der Oftfee, Bigeadmiral Albrecht, hielt die Festansprache. — Während der Feierstunde in der Nordostfeehalle hatte sich vor der Halle eine riefige Menschenmenge angesammelt, um Beuge des Borbeimariches der Marineabteilungen vor ihrem Oberbefehlshaber, Dr. h. c. Raber, au fein.

"Wir begrüßen Kitlers Rede"

London, 11. Juni.

Bord Davies tommt in einer Buschrift an die "Times" auf die Reichstagsrede des Führers zurück und erklärt: "Wir begrüßen hitlers Rede, weil sie die Möglichkeit gibt, von neuem anzusangen. Jeht ist es noch nicht zu spät, den Irrtum wieder gutzumachen, der im Jahre 1919 begangen worden ist, als die Alliierten Deutschland aus dem Bölkerbund ausschlossen. Alle Bersuche, einen Krieg durch regionale Kafte. Künde einen Rrieg durch regionale Pafte, Bundnisse oder Ententen zu mildern oder zu lokalisseren, werden scheitern, so wie sie bor 1914 gescheitert sind. Nur ein sicher begründetes Regiment des Rechtes wird genügen, um die Gesahr eines Krieges aus Europa zu verbannen."

Aufregung über die Mussolini-Reden

Paris, 11. Juni.

Muffolinis Unfündigung auf Sardinien, daß Stalien fich durch nichts an der Durchführung seiner oftafrifanischen Blane hindern laffen werde und sich nicht um die öffentliche Beltmeinung fummern muffe, veranlagt den Barifer "Matin" jur melandolischen Fest-ftellung, daß die "Front von Stresa" wirt-lich in die Brüche zu gehen drohe, wenn Eng-land und Frankreich Italien bei seinen abessi-nischen Klänen keine Genugtuung zu geben

Der Londoner "Daily Telegraph" hingegen erklärt: Italien wurde einen außerordentlichen Fehler begehen, wenn es fich einbilde, daß es die von Muffolini ins Lächerliche gezogene öffentliche Meinung verhöhnen und die eingegangenen Berpflichtungen mit Mihachtung

Weitere vier Divisionen Schwarz. hemden mobilifiert

Rom, 11. Juni.

Rach der Befichtigung ber zur Afritareife bestimmten Truppen durch Muffolini in Gardinien und der Ausfahrt der erften Abteilungen setzen auch in anderen Häsen erneut grö-gere Truppentransporte ein. Auf den Dampsern "Belvedere" und "Colombe" schiff-ten sich von Reape i aus die Bersaglieri mit größerem Kriegsmaterial ein. Bahlreiche Offigiere dieser Division traten von Livorno aus die Geereise an. In Benua murden 1500 Mann als Träger mobil gemacht, die in Afrika zum Ausladen der Schiffsfrachten bestimmt find. Der italienische Personendampser "Cesarc Battisti" ist bereits von dem sardinischen Safen Cagliari mit größeren Truppenfontingenten, die gur Divifion Sabandia gehören, ausgelaufen. Außerdem berichten die Zeitungen über das rasche Fortschreiten der Mobi-listerung von 4 Divisionen saschi-ftischer Milig, die in Süditalien ausammengezogen werden.

Luftgeschwader der "Feuerkreuzier"

Paris, 11. Juni.

Bei einem Massenausmarsch der Front-fämpservereinigung "Feuertreuz" in Al-gier sah man zum ersten Male auch Buftgeschwader dieses französischen Kampfbundes. Oberft Laroche besichtigte 30 Fluggeuge, die dann mahrend des Bor-beimariches von 15 000 Feuerfreuziern in der Luft freugten.

Die NS.-Volkswohlfahrt hat im Winterhilfswerk vielen geholfen.

Helftihr weiter helfen! Werdet Mitglied der NS .- Volkswohlfahrt! | fommen haben bereits begonnen.

Schutz der nationalen Arbeitskraft

Ausbeutung durch Hungerlöhne wird mit Zuchthaus bestraft

fk. Berlin, 11. Juni.

Da ber nationalsozialistische Staat die Arbeit zur Ehre der Nation erhoben hat, wird auch die Arbeitskraft in der nationalssozialistischen Gesetzgebung ihren besonderen Schutz sinden. Der von der amtlichen Strafzrechtskommission ausgearbeitete Entwurgeines Abschnittes "Angrisse auf die Arbeitstraft" sieht Maßnahmen in solgenden Richtungen vor: tungen bor:

Schut gegen Berfetung bes solltifden Arbeitswillens; wer öffentlich oder boswillig den Arbeitsdienst berhöhnt und feine Einrichtungen berächtberhöhnt und seine Einrichtungen berächtlich macht, soll mit Gefängnis bestraft werben, ebenso, wer öffentlich zur Berweigerung des Arbeitsdienstes aufsordert oder
aufreizt. Strafrechtlich geahndet sollen auch
die Untergrabung der Manneszucht im Arbeitsdienst und die Berletung der gesetlichen Arbeitsdienstessische (Berweigerung der
Arbeitsdienstelistung und berden

Arbeitedienstleiftung ufiv.) werden. Beitere Strafbestimmungen find borgeschen für Arbeiteberweigerung a u & Arbeitsichen, jür Müßiggang, für Selbitberitummelung, um in den Bejit öffentlicher oder pribater Unterftühungen gu gelangen. Strafbar macht fich auch berjenige, der sich durch Trunt, Spiel usw. außerstande sett, seinen Unterhalt zu berbienen oder seine Unterhaltspflichten zu erstüllen, ebenso das Ausschicken bon Kindern

Außer diesen Maßnahmen gegen Angriffe auf die völkische Pflicht zur Arbeit sind auch Schuhmaßnahmen gegen Ansgriffe auf die Substanz der nastionalen Arbeitskraft worgeschen. So wird man Gefängnis, in ichwereren Fal-len Zuchthaus berhängen, wenn geschäftsmäßig Deutsche jur Auswanderung berleitet werden, wenn Schuhmagnahmen für die Arbeiter nicht ober in ungeeigneter Beife ge= troffen oder solche Schukmaßnahmen bos-haft beschädigt werden. Neben Gefäng-nis auch Zuchthaus angedroht wird bei Angriffen auf die Ars beitsfrziheit, worunter die Aus-beutung der Arbeitstraft durch Hungerlöhne zu berstehen ist. Ge-wissenloße Berschleuderung von Betriebsmits-teln ist als Beeinträcktigung der Arbeitsteln ift als Beeintrachtigung der Arbeits=

gelegenheit zu ahnden, Denunziationen, die Angriffe auf den Arbeitsplatz des Denunzierten sind, schließlich Aussperrung und Streik sind gleichfalls strafbar.

Die größten Flottenmanöver der Geschichte

Ein eindrucksvolles Bild von den riesigen amerikanischen Flottenmanövern, die kürzlich im Pazifischen Ozean stattfanden. Die Manöver haben bekanntlich in Japan große Beunruhigung ausgelöst.

(Neu Yorf Times, R.)

Reuefte Radrichten

Warentaufch mit Defterreich. Bwifchen ber Deutschen Reichsbahn und einer Wiener Rohlen-Groffirma wurde auf Grund einer Kompensation ein Lieferungsvertrag unterzeichnet, der die Lieferung von 80 000 Lärchen= schwellen und 2000 Festmeter Lärchen=Rund= holz aus Desterreich gegen 24 000 Tonnen Roble und Rots aus dem Saar- und Rubrrevier vorfieht. Die Lieferungen aus dem Ab-

Gin ichweres Unwetter entlud fich geftern mittag an der Oftseefuste, das von wolfen= bruchartigem Regen und schwerem Sagel= ichlag begleitet war. Auf den Feldern wur= ben große Schäben angerichtet. Stellenweise wurden die gangen Roggen= und Saferfelber vernichtet. Die Biesen, die guten Graswuchs hatten, wurden zerschlagen. Berschiedene Bauern haben ihre gesamte Ernte versoren.

Frangofifche Flottenmanover. Bahrend in Mittelfrantreich die frandosische Armee ein groß angelegtes Manover veranstaltete, wie

es feit Kriegsende noch nicht wieder der Gall war, schickt sich die französische Flotte an, in ähnlich umfassende Weise zwischen dem 11. und 20. Juni Uebungen im Atlantischen Ozean abzuhalten. Zu diesem Zweck werden die wichtigsten Teile der frangosischen Flotte in Breft zusammengezogen. Etwa 60 Kriegs= schiffe merden bei ben Uebungen eingeset

Antifatholische Aundgebung in Edinburgh. In Edinburgh ist es gestern wieder au heftigen antikatholischen Kundgebungen gekommen. Der äußere Anlaß war die Berleihung des Chrenbürgerrechts an den Premierminister von Australien, Joseph Lion. Als Lion, der als frommer Ratholit befannt ift, in den Saal geführt wurde, fam es gu tumultarifchen Unruhen, die fast 20 Minuten dauerten. Manner und Frauen fprangen auf die Stuble, fcuttelten die Faufte und riefen "wir wollen feinen Papismus".

wot

fer

3eu

Fei

gäft

No

gai

וסט

"B

bar

bie

an

TI

Auch Italien und die Tichechoflowafei gab= len ihre Kriegsschuldenrate an Amerika nicht. Nachdem bereits England die fällige Kriegs= schuldenrate nicht bezahlt hat, haben nunmehr auch Italien und die Tschechoslowakei die R. gierung der Bereinigten Staaten benachrichtigt, daß fie die Mitte Juni fälligen Kriegs= schuldenraten nicht bezahlen werden.

3m Madrider Progest gegen die verrateri= iche fatalanische Regierung, die am 6. Oftober die fatalanische foderative Republik ausrief und die Bevölkerung Katalaniens jum bewaffneten Kampf gegen die Madrider Regierung aufforderte, wurden die früheren Regierungsmitglieder gu 30 Jahren Buchthaus

Annahme ber dinefifden Bufage durch bas japanische Militär. In Tientfin murde von hoben japanischen Militärs eine Situng abgehalten. In diefer Situng wurde beschloffen, die chinefische Bufage auf Ausführung ber japanischen Forderungen anzunehmen. Wei= ter wurde beschlossen, die planmäßig abzulö= fenden japanischen Truppen nicht in Rordchina verbleiben gut laffen, fondern fie am 16. Juni gurudgugieben.

20 Sofe, 60 Berlette

Paris, 11. Juni

20 Tote, 60 Berlette, jo lautet nach "Ami bu Beuple" die erste, noch nicht abgeschlossene Bilanz der Berkehrsunfälle während der beiden Pfingstseiertage. Es sei leider damit zu rechnen, daß die Endzisser bedeutend höher lein werde fein werde.

Thosengunfall des französischen Luftkahrtministers

Paris, 11. Juni.

Buftfahrtminifter General Den ain mare am Pfingitmontag beinahe an einem Flugzeugunfall ums Leben gekommen. Er hatte in Cahors einen Flugplat eingeweiht und wollte am Nachmittag im Flugzeug nach Marignane. Der zweimotorige Arparat kam Marignane. Der zweimotorige Arparat kam jedoch nicht rechtzeitig hoch, suhr gegen die Arone des am Ende des Flugplates stehenden Baumes und überschlug sich. Das Flugzeug wurde bei dem Ausprall auf den Boden sast vollständig zertrümmert. Der Luftsahrtsminister und der Pilot kamen wie durch ein Wunder ohne Berletzungen davon. Da kein anderer Apparat zur Berfügung stand, mußte der Luftsahrtminister eine Stunde mußte der Luftfahrtminifter eine Stunde warten, bis ihn ein Militärflugzeng aus Pau abholte und an feinen Bestimmungsort bringen fonnte.

Der Traum von Heiligenblut

Roman von Werner Spielmann Prisma-Roman-Korrespondenz Berlin-Schöneberg

Und diefe fand er. Er falfulierte aus, daß die Reiseschilderungen, wenn man fie mit der Flugpoit des Dampfers .. Bremen" bis Reunort, von dort mit der Flugpost über San Frangisto bis nach den Samai-Infeln fandte und bon dort mit einem der ichnellen ameritanischen Bergnugunsdampfer bis Campa brachte, die Briefe in etwa drei bis vier Wochen dort fein fonnten.

Aber an wen fandte man die Briefe? Ge galt, einen Bertrauensmann in Apia auf Samoa ju finden. Das mar ja nun eine ichwere Sache. Aber Sebaftian löfte das auch, und zwar ftellte er feft. daß auf dem dortigen Bostamt, das jest den Englandern gehörte, ein Deutscher faß, der dort geblieben und von den Englandern übernommen morben war. Deffen Eltern wohnten, hochbetagt, in Samburg. Gie teilten Sebaftian Die Adresse mit, und Sebaftian fühlte feine Auf-

Sebaftian tommt auf dem Potsdamer Bahnhof an.

Er beichließt, per Beine nach Saufe gu gehen. Es ift ja nicht weit, und es tat ibm qut, fich die Beine etwas ju bertreten.

Co überquert er ben Potsbamer Plat, biegt nach der Budapefter Strafe ein und fommt fo von ungefähr an einem Modegeichājt vorber.

Ein milder herbitwind weht, und Die Sonne ift eben dabei, fich gurudgugiehen, fie hat den gangen Tag mader geschienen. Sebastian wirft einen Blid auf das Schau-

feniter. Da blidt er auf einmal in das Antlit Röftlichfeiten des Genfters beendet hat, Die ihm aber fehr befannt vorfommt.

Und die Dame icheint ihn auch erkannt gu

haben. Das ift der Wohnungsichwindler!

Man fieht es der bewußten Dame fofort an, daß fie überlegt, ob fie das Publifum qu Bilfe rufen foll oder nicht. Gie blidt fich um und fieht einen Schupo. Mit ein paar Schritten ift fie bei ihm und fagt: "Berr Bachtmeister . . . dort der kleine Herr . . . den verhaften Sie! Das ist ein vielgesuchter Wohnungsschwindler!"

Sebaftian hat fich aber geiftesgegenwärtig nach Rettung umgesehen, und er schwingt fich mit Todesverachtung auf die vorbeifahrende Stragenbahn.

Die Dame fieht nur noch, wie er abrout.

Sie ift maglos in Aufregung. Der Schupo wird langfam munter und weiß Rat. Da fteht ein Taxi. Der Schupo fpringt hinein mit der Dame. Und dann geht es der Stragenbahn nach.

Sebaftian fieht die Berfolger. Die Haare sträuben sich ihm zu Berge. Er überlegt frampshaft, was er tun kann. Er drängt sich wieder nach dem Trittbrett, um abspringen gu fonnen.

Reine hundert Schritt hinter ihm ift das Muto.

Jeht . . . o Nettung. Ein anderer Wagen schiebt sich dazwischen, und als jeht die Stragenbahn abbremst. da springt Sebastian vom Wagen und reift die Tur des Taxis auf. das fich dazwischengeschoben hat.

"Bu Rrangler!" jagt er jum Chauffeur. Er weiß nicht, ob man binten feine Flucht

Die Fahrt ift wieder frei und der Wagen gieht an.

Sebaftian wendet fich jurud und bephachtet aus dem Schupo die Stragenbahn anhält und fich emporschwingt.

Tief atmet er auf, als der Wagen die Binden entlangruticht.

Er läßt halten.

Gibt dem Chauffeur einen Taler und fagt, daß er fich's anders überlegt habe. Rasch geht er in das kleine Café und be-

ftellt fich einen Rognat.

Sebaftian bleibt in dem Café, erft eine Stunde fpater lagt er fich einen Bagen fommen und fährt davon.

Tief atmet er auf, als er die Billa Boden

Paul fommt ihm entgegen und begrüßt ihn herglich. Aber Sebaftian verfteht fein Berftandnislos gudt er ihn an.

"Das ift Polhnefisch, mein Jungel" erflärt ihm Paul, "und das heißt: Sei gegrüßt, alter Sohn, von deiner Großmutterl"

Morauf Sebaftian por Staunen in Die Erde finten möchte.

"Alles in Ordnung, Cebaftian?" "Jal Aber . . . jest hatte fie mich bald geschnappt!"

"Wer denn?" "Du, die Frau, wo ich erft wegen einer Wohnung war, wo ich fagte . . . Berr von Buthenau mare mein Chef! Die muß doch nun denten, daß ich ein Wohnungsichwind-

"Wie fannft du Ungludemurm auch fo mas fagen?"

Bas willft du, deinen Namen mochte ich nicht verraten, denn die hatte uns nicht in Ruhe gelaffen! Und mir fiel gerade fein an-Derer Rame ein! Die Frau, mich feben . . . einen Salupo ruien, das mar eins!

Gifrig ergahlte er ihm, wie fich alles abgeipielt hatte.

Er war stolz auf das Lob, das ihm Paul zollte.

Der Ronful rieb fich die Bande. Gein mar das! Paul Claufen fiel auf Die

Er fuhr nach dem "Baradies der Manner".

But ein Jahr murde er fern fein. Bergnugt fuchte er Bilms auf und fand auch den herrn Generaldireftor ichmungelnd.

"Alfo fibermorgen rollt herr Claufen ab!" "Ich weiß. herr Ronful!" lachte berr v. Wilms. "Pilot ift der befannte Flieger 2Berner Riemfel"

"Ich bin ja neugierig auf die Berichtel"
"Es geht mir nicht anders. herr v. 2Bilms! Es ift der Bunich des herrn Claufen, Daß die Abreife ohne Reflame por fich geht! Die Berichte fommen dann überrafchend, ift auch gut! Diefe ftille, ruhige Abreife ift gang nach meinem Bunich! Gie miffen, man tann nicht vorsichtia genug fein!"

Die beiden herren fahen fich verftandnisinnig an.

Susanne ahnte nichts von der "Weltreife" Pauls. Der hatte fie nicht davon unterrichtet, Ahnungslos verabichiedete fie fich am letten Abend und mar wie aus allen himmeln gefallen, als fie am nachften Morgen mit ber Boft einen Brief erhielt. Der Paule Sandschrift trug. (Fortsetzung folgt.)

der Fall te an, in dem 11. antischen t werden Kriegs= eingesett

inburgh. du hefti= actom= rleihung Gremier= annt ift, t tumul= n dauer= auf die fen "wir

tei zah= ta nicht. Rriegs= unmehr die na nachrich= Kriegs= erräteri= Oftober

ausrief : Regie= ren Re= ichthaus tráj das rde von ung ab=

ing der

n. Wei=

abzulö=

nord= fie am Juni h "Ami hlossene der beis

amit zu

d höher

isters Juni. n wäre ht und g nach

at fam gen die fteben-3 Flug-Boden ftfahrt-Da kein Stunde us Pau rt brin-

hte ich icht in in aned ab-Paul

uch fo

uf die nner". gelnd.

err v. Wer-Bilm&! t! Die t auch nach

treife" richtet. n letsnmeln tit der Sandgt.d

idnis-

Aus Stadt und Kreis Calw & 6th worrzes Brett

Der Pfingftverkehr

Bie wir bereits berichteten, nahm der Pfingftverkehr in diesem Jahr ein ungewohntes Ausmaß an und war ungleich ftarfer als im Borjahr. Nahezu 4000 Kraftfahr= zeuge mögen es gewesen sein, die an den Feiertagen durch unfere Stadt famen. Trobbem gelang es der Calmer Polizei den Riefenverfehr reibungslos ju gestalten. Die Calwer Gasthofe reichten nicht aus, um die Fremden unterzubringen, fo daß zahlreiche gafte in Privatquartieren Unterfunft fuchen mußten.

Das was für den Kraftfahrzeugverfehr gilt, gilt auch für den Wanderverkehr, zu Fuß und mit Rädern. Hier beherrichte die \$3., das Jungvolf und der Bom, das Feld, deren Abteilungen fein Ende finden wollten. Roch nie fah man die deutsche Jugend in foldem Ausmaße mandern. hier fieht man flar den Wert der Arbeit der hitlerjugend, die der gesamten Jugend und nicht wie die früheren Berbande nur gewiffen Teilen die Schönheiten unserer Heimat zeigt.

Große Rundgebungen der HI. im Schwarzwald

Im Rahmen bes Rampfmonats Juni ber Sitlerjugend werden im Bann 126, wie im gangen Gebiet Bürttemberg, eine Angahl von Groß-Kundgebungen abgehalten, auf der führende Männer der Partei und des Staates zusammen mit HJ.-Führern sprechen werden. Die wichtigste Rundgebung diefer Art findet am Donnerstag abend 8 Uhr im "Badischen Sof" in Calw statt. Es sprechen der stellvertr. Gauleiter Schmidt und Oberbannführer Osfar Uhland von der Bebietsführung. Weitere Rundgebungen find: am 14. Juni in Bildberg mit Pg. Schü = Ie, Landesobmann ber Landesbauernschaft, am 18. Juni in Reuenbürg, wo Bg. Staatsfefretar Baldmann fprechen wird, am 21. Juni in herrenberg mit Bg. Bähner, Landeshandwertsmeifter, am 27. Juni in Sochdorf mit Bg. Dr. Stähle, vom Innenministerium, und am 28. Juni in Bondorf mit Bg. Areisleiter Riener. Als Bertreter der SJ. fpricht in allen diefen Bersammlungen Bannführer Baibelich. Im Kreis Freudenstadt wird bei den rund 50 geplanten Berfammlungen der Bewegung gleichfalls auf den Rampf der SJ. hingewiesen. - All diese Beranftaltungen zeigen, daß im dritten Reich Partei, Staat und Jugend eins find und gemeinsam die ihnen geftellten Aufgaben löfen werden.

Pfingsten in Bad Teinach

Selten icone Pfingftfeiertage liegen hinter uns. Nicht nur viele SJ.-Formationen famen auf ihrer Pfingstfahrt durch das icone Tal, auch die Alten hatten fich frei gemacht vom Alltag und von drückender Stadtluft, um Erholung gu fuchen in der Natur. Schon am Samstag waren alle Zimmer vergeben. Eine frohe Menge belebte den Kurplat. Gang un= erwartet traf auch General Litmann, von Bad Liebenzell berkommend, im Aurgarten ein. Gelbstverftandlich ftand er fofort im Mittelpunkt des Intereffes. Er murde von Bürgermeister Kaiser und Gemeinderat Summel begrüßt. Die Musit spielte gu Ehren des hohen Gastes den Badenweiler Marich. Gine Bom, Schar aus Eflingen fang ein Lied, mahrend ein Teinacher Madchen bem General einen Blumenstrauf überreichte. Sichtlich erfreut dankte der Gefeierte für die Ehrungen und versicherte, daß es ihm immer ein besonderer Genuß fei, Bad Tei= nach, diefes Schmudfaftchen des Schwarzwal= des, feben gu dürfen. Auch der fleinen Rurfapelle und ihrem Leiter, Berrn Julius De: wald, widmete er anerkennende Worte für ihre Leiftungen.

An den beiden Feiertagen steigerte sich der Berkehr gewaltig. In der Trinkhalle herrichte beangstigendes Gebrange. Direft von ber Quelle und dagu noch bei fo durftigem Bet= ter ichmedte das "Teinacher" doppelt aut. Möge sich Bad Teinach unter den zahlreichen Pfingstgäften recht viele Freunde und Berber für feine Sache gewonnen haben!

Die Feiertage in Unterreichenbach

Bei herrlichstem Sommerwetter herrichte in Unterreichenbach reger Pfingfibe= trieb. Bon Samstag nachmittag an marichier= ten fröhliche Marichlieder fingend Jungvolt, HJ. und in deren Anschluß die "Spondler" in Massen durch den herrlich gelegenen Luft= furort Unterreichenbach. Der Autoverfehr nahm einen nie gefannten Umfang an.

Mit Genugtuung darf festgestellt werden, daß der fo reizvoll gelegene Luftfurort Unterreichenbach immer mehr Anflang findet. Daß diese Borteile bereits über das Land hinaus befannt wurden, ift durch den | Nagold entlang feinen Ramen tragen durfe, | gruppe aus Majolika überbrachte.

Calm, ben 12. Juni 1935 | bisherigen regen Besuch und Durchgangsverfebr bereits festgestellt. Ueber Pfingften murde die Anhänglichkeit zu dem Luftkurort Unterreichenbach bewiesen, fo ließ die Land3= mannichaft ber Schwaben in Mannheim im Reichsbund "Bolkstum und Beimat" es fich nicht nehmen, bei ihrer Durchfahrt gu ihren Calmer Landsleuten einen längeren Aufenthalt hier zu nehmen. Auch fonft war Unterreichenbach durch Fremde derart überfüllt, daß die Unterbringung derselben selbst unter Inanspruchnahme von Privatquartieren fich äußerft fdwierig gestaltete.

Um 15. Juni Connwendfeier des Schwarzwaldvereins auf dem Fohrenbühl

Am Samstag, 15. Juni, veranstaltet ber Fohrenbühlausichuß im Einvernehmen mit dem Schwarzwaldhauptverein E. B. beim Fohrenbühl-Gedächtnishaus die alljährliche Sonnwendfeier. Die Feier findet bei jeder Bitterung ftatt. U. a. wird der Chrenpräfident des Schwarzwaldvereins, Geheimrat Dr. Seith = Freiburg, eine Ansprache halten. Für die Ortsgruppen ber Schwarzwaldvereine werden Preise für die Meistbeteiligung an ber Feier ausgesett.

Wie wird das Wetter?

Borausfichtliche Witterung: Für Donner8: tag und Freitag ift borwiegend heiteres, trodenes und warmes, jedoch zu bereinzelten Gewitterftörungen geneigtes Wetter gu er-

warten. Sobenfreibad Stammheim. Waffertemperatur gestern mittag 25 Grad Celfius.

Heimnachmittag des NS.-Lehrerbundes ftatt, an bem auch die Jugend und deren Führer außerhalb der Schule teilnahmen, fo die Guh= rerin des Umichulungslagers, der Bannfüh= rer der HJ., der Jungbannführer des DJ. und die BDM.=Untergauführerin. 213 Gafte waren ebenfalls die Bertreter der PD. anmefend.

Altenfteig, 11. Juni. Am Pfingftfamstag fand hier eine Tagung der Genoffenschaft unter dem Borfit von Kreissparkaffendirettor Bald statt. An der Sitzung nahm auch Rreisbauernführer Ralmbach teil.

Grendenftadt, 11. Juni. Die Pfingftfeier= tage brachten in diesem Jahr einen Refordsbesuch in unsere Stadt. Nahezu 16 000 Motors fahrzeuge famen hier durch, das find 1000 mehr als im Borjahr. Die Uebernachtungs= giffer war mit 4814 um 40 Proz. höher als im Borjahre. Bei ben Bandergruppen fielen besonders die zahlreichen HJ., DJ. und BbM.=Abteilungen auf. — Auf der Besen= felder Steige ereignete sich am Pfingstfamstag ein tödlicher Unfall. Gin 18 jähriger Maler= lehrling von Pforzheim fturzte wegen Plat= gen des Borderreifens an feinem Sahrrad, o ungludlich, daß er fich die Birbelfaule

Bom Schwarzwald, 11. Juni. Der diesjäh= rige Pfingstverfehr brachte ungeahnte Besuchermengen in den Schwarzwald. Den stärksten Anteil hatten natürlich die Orte Baden-Baden, Freudenftadt und Bildbad. Auf dem Nagold-, End-, Alb-, Murg-, Kin-dig-, Acher- und Renchtal wickelte sich ein Riefenfraftfahrzeugverkehr ab. Bor allem

Die Pfingstfeiertage in Bad Liebenzell Greignisreiche Tage liegen hinter und - | um fo eine bleibende Berbindung gu Bab

Feiertage voll von ftrahlendem Connenschein - durchpulft von überftrömender Lebens= freude - aber auch ausgefüllt mit schwerer Arbeit für alle, die dafür forgten, daß es ben vielen, vielen Gaften, die das herrliche Pfingstwetter in unseren so schönen Rurort brachte, an nichts gebreche und daß jeder ibrer Büniche nach befter Möglichfeit erfüllt werde. Das Better hatte seine Pflicht getan — selbst ber überzeugteste Optimist hatte wenige Tage vorher, nach dem wochenlangen Regenwetter nicht zu hoffen gewagt, daß die Pfingsttage fo fonnenvoll fein würden.

Naturgemäß hatte deshalb unfer herrliches Freibad an beiden Feiertagen einen Riefenbefuch, Wer hatte auch dem Bunfch wider-fteben fonnen, fich endlich nach langen Bintermonaten wieder in Sonne und Baffer gu tummeln! Allerdings, wer ber Conne noch nichts Rechtes zutraute, befam eine andere Anficht auf den Ruden gebrannt! Jung und Alt genoß diefes Leben in der freien Ratur

in vollen Bügen.

Die Kuranlagen haben wieder einmal ge= geigt, daß fie ber größte Angiehungspunft im Nagoldtal find. Am Pfingftsonntag gab Ober= musikmeister Schmidt mit der Regiments= musik des J.R. 13 in Ludwigsburg ein glangendes Militärkongert, das von den vielen Befuchern mit begeiftertem Beifall aufgenommen wurde. Am Pfingstmontag zeigte die vereinigte Feuerwehrfapelle Bad Lieben-Bell-Birfau unter Rapellmeifter Golfs Leitung vor einer großen Buhörerschaft, daß fie wirklich leistungsfähig ist und sich bei wei-terer fleißiger Arbeit zu einer erstklassigen Kapelle entwickeln wird. Im Kursaal selbst ließ die Kurfapelle die tangfreudige Jugend Bu ihrem Recht fommen. An beiden Tagen besuchten auch Staatssefretar Baldmann, der die Pfingitfeiertage im Oberen Badhotel verbrackte, und Direttor Hollwarth vom Landesverfehrsverband Bürttemberg-Sohen= Bollern, der im Hotel Ochsen abgestiegen war, vie Konzerte und am Montag nahm Landrat Ragel Gelegenheit, sich das Kurleben in Bad Liebenzell anzusehen.

Alle Sotels und Gafthofe maren befett, fo daß noch viele Privatzimmer in Anspruch genommen wurden. Der Ausflugsverkehr brachte allen Lokalen Hochbetrieb und man darf feststellen, daß die Pfingstfeiertage alle Erwartungen erfüllt haben. Wie immer vermehrten die Festveranstaltungen der Lie= benzeller Mission den allgemeinen Berfehr fehr ftart; doch scheint diesmal der Zubringerverkehr vom Omnibus wieder mehr auf die Reichsbahn, die febr entgegen= fommend war, übergegangen zu fein.

General Litmann besichtigte am vergan= genen Freitag während des Vormittagskonzerts die Kuranlagen. In langsamer Fahrt durchfuhr er mit feinem Wagen die Lindenallee gum Rurplat. Bürgermeifter Rlepfer bat ihn bei diefer Gelegenheit, gu genehmigen, daß die nen angelegte Birfenallee ber

Liebengell gu ichaffen. Gerne gab ber Beerführer feine Zustimmung biegu.

Auf dem Kurplat begrüßte die Kurfapelle den hoben Befuch mit dem Badenweiler Marich. Erfreut über diefe Aufmertfamteit ließ er halten, fo daß die Kurgafte, die rafch herbei eilten, längere Beit Gelegenheit hatten, den Beerführer gut feben und gut be-

Die Sahrt gur Burgruine, die der Feld= herr du befichtigen munichte, gestaltete fich gu einer richtigen "Burgeroberung". Mitten auf dem Schlofweg fam plöglich die Bauftelle einer Notstandsarbeit, so daß der Wagen nicht mehr vor= und nicht mehr zurücksahren konnte. Doch General Litmann ließ sich nicht verblüffen: trot feines Alters stieg er aus und ging gu Guß gur Burg; dabei unterhielt er fich freundlich mit den Notstandsarbeitern. Die alte Riesenburg mit ihrer mächtigen Schildmauer und dem trupigen Bergfried fand fein volles Intereffe; die herrliche Ausficht aber von den Mauern der Burg auf Stadt, Tal und Berge entzückte ihn fehr.

Um Pfingstsonntag Abend überraschte ihn die Regimentskapelle des J.=R. 13 mit Ober= musikmeister Schmidt an der Spite mit einem Ständchen vor dem Sotel. Nachdem der Badenweiler Marich ertont war, hielt General Libmann eine Ansprache, worin er zunächst des Führers gedachte und ein dreifaches "Sieg Beil" auf ihn ausbrachte, das von ben sablreich anwesenden Buhörern begeiftert aufgenommen wurde, wußte doch jedermann, wie beiß das Berg bes tapferen Belben für den Führer ichlägt. Dann wünschte er fich noch den König Karl-Marich, der, wie er er= flärte, fein Lieblingsmarich fei und ben er einmal zu feinem Regimentsmarich gemacht habe. Drei fraftige "Sieg Beil" ber Buhörer gaben der Liebe und Berehrung für den Seerführer beredten Ausdrud. In strammem Parademarich rudte die Rapelle ab, nachdem General Litmann ihr für die Ueberraschung herzlich gedankt hatte.

Doch am gleichen Abend ftattete Staats= sekretär Waldmann in Begleitung von Bür= germeifter Alepfer dem General einen Be= fuch ab, um ihm die Gruße des Reichsftattbalters zu überbringen. Am Dienstag empfing er Kreisleiter Wurster und Landrat Ragel, welche die Gruße des Rreifes und der Partei überbrachten. Beiden Berren ge= genüber versicherte er wiederholt, daß ihm der Auraufenthalt in Bad Liebenzell fehr gut befommen fei und daß er fich heute ichon freue, nächftes Jahr wieder fommen gu fonnen. Das ganze Nagoldtal und auch die Stadt Calw hätten ihm außerordentlich gut gefal-Ien. Er werde dem Gührer, den er in nächfter Beit auf dem Oberfalzberg treffe, von feinem Kuraufenthalt in Bad Liebenzell und dem iconen Ragoldtal berichten.

Anschließend empfing General Ligmann noch die Bertreter der Stadt Pforgheim, deren Bürgermeifter Rurg ihm eine Pferde-



Calm, den 12. Juni 1935.

Politische Organisation (90)

NSDMP.=Areisleitung Calm. Die Gliebe= rungen des Rreifes werden wiederholt dar= auf aufmertfam gemacht, daß fämtliche Er= nennungen von Umtsleitern und Baltern vorher der Kreisleitung gur Genehmigung vorgelegt werden muffen.

NSDAB.=Orisgruppe Calw. Am Don-nerstag, ben 13. Juni, abends 7.15 Uhr stehen die gefamte BD., 53., ein Ehrenfturm ber SA. fowie die Amtswalter der fämtlichen angeschloffenen Berbande (DAF., NSB., NSLB., A.f.B. ufw.) mit Jahnen am "Bab. Sof" au einem Berbemarich. Daran ansigließend ift im "Bad. Sof" eine Großtund: gebung, in welcher der ftellvertr. Gauleiter Bg. Schmidt und Oberbannführer Uhland fprechen. Un diefer Rundgebung nehmen fämtliche Barteigenoffen ber Ortsgruppe teil. An die Ginwohnerschaft ergeht gur Teil= nahme freundliche Ginladung.

90-Ämter mit betreuten Organisationen

Dentiche Arbeitsfront, Rechtsberatungs. ftelle. Morgen, Donnerstag vormittag von 9 bis 10 Uhr Rechtsberatung im Sause ber Deutschen Arbeitsfront in Calw, Kreisamtsleitung, Altburgerftr. 14, Bimmer 1.

Kreisbetriebsgemeinschaft 18 Sandwert. Reich 3 = Sandwerfertag. Fahrfarten und Quartierfarten muffen fofort abgeholt werden. Weitere Meldungen jum Reichs= handwerfertag können jest nicht mehr ange= nommen werden. Unser Zug fährt Teinach ab 22 Uhr 39, Calw ab 22 Uhr 46, Hirsau ab 22 Uhr 51, Liebengell ab 22 Uhr 58. Rüdfahrt bes Conbergugs in Frantfurt 60 Uhr in ber Nacht vom Sonntag auf Montag.

Berufshauptgruppen ber Raufmannsgehils fen, Buro: und Behörden-Angeftellten, weibl. Angestellten, Chemiter, Technifer und Berts meifter. Gingelmitglieder der DAF. vorstehender Berufsgruppen, welche Interesse für die Belieferung mit der Berufszeitschrift haben, wollen fich fofort bei G. Seeger Calm, Burgsteige 1, melben. Die Melbung hat jedoch fofort zu erfolgen, um eine entsprechende Berückfichtigung bei der Beitschriftenbestel= lung vornehmen zu fonnen. Die Buftellung geschieht koftenfrei.

hI - IV-BdM -IM

Sitlerjugend Standort Calm, Bannbefehl. Die gesamte hitlerjugend (53., DJ., Bom., 3M.) tritt am Donnerstag abend 7.15 Uhr auf dem Brühl gur Kundgebung mit ftellvertr. Gauleiter Schmidt und Oberbannführer Uhland an.

Die Behrmeifter werden gebeten ihre Lehrjungen an diefem Tage fo rechtzeitig gu entlaffen, daß fie gu dem angegebenen Beit= punkt in Uniform antreten können.

Sitleringend Unterbann II/126. Un ber am Donnerstag im "Bad. Bof" in Calw ftatt= findenden Rundgebung haben alle Guhrer des Unterbannes teilzunehmen.

Die Standorte Bad Teinach, Altburg, Birfau, Althengftett, Stammbeim treten am Donnerstag abend um 7,15 Uhr am Saus der Jugend in Calm an.

Dentiches Jungvolt, Standort Calm -Stammführer - heute abend 7,15 Uhr tritt bas gefamte Jungvolf vor dem Saus der Jugend an.

Die Junggüge von Bad Teinach und Altburg muffen (soweit es möglich ift) am Donnerstag an der Kundgebung teilnehmen. Antreten 7.15 Uhr am Saus der Jugend.

fielen die zahlreichen ausländischen Wagen auf. - In Bildbad wurde gum Beifpiel an den beiden Pfingstfeiertagen auf der Commerbergbahn nahezu 9000 Personen befor=

Birfenfeld, 11. Juni. In der nichtöffents lichen Sitzung des Gemeinderats gab Bürgermeifter Dr. Steimle befannt, daß es gelungen fei, ei et Pforzheimer Betrieb nach Birtenfeld gu Lingen. Am Pfingftdienstag Biebe diefer mit vorerft 30-40 Arbeitern in das ehemalige Schenkiche Anwesen ein und nehme feine Fabrifation auf.

Pforgheim, 11. Juni. Für die Stadt Pforgbeim findet die Mufterung der Behrdienft= pflichtigen bereits in der Zeit vom 20. Juni bis 4. Juli ftatt. - Prof. Sauer wird Ende des Monats, voraussichtlich am 28. Juni, im Städtischen Saalbau fprechen.

> Gur die Schriftleitung verantwortlich: 3. V.: Willi Waidelich, Calm

Stellv. Gauleiter Schmidt spricht morgen abend 8 Uhr im Bad. Hof in Calw. Es geht alle an!

Amilide Bekannimadungen. Der feiner Geftellungspflicht nicht oder die Musterung Musterung

der Sahrgänge 1914 und 1915 für den Kreis Calw.

Durch die Proflamation der Reichsregierung an das Deut-iche Bolt und das Geset für den Aufbau der Wehrmacht vom 16. Mars 1985 murde die allgemeine Wehrpflicht wieder ein-

Auf Grund des Behrgesetes vom 21. Mai 1935 und die Berordnung über die Musterung und Aushebung 1935 vom 29. Mai 1985 (Dienstanweisung) werden die in den

Ralenderjahren 1914 und 1915

geborenen Dienftpflichtigen gemuftert.

hörigfeit befitt.

Die Mufterungen finden nach dem von der Zweigstelle der unteren Erfatbehörde in Calm aufgestellten Mufterungsplan für die im Areis Calw wohnhaften Dienstpflichtigen der Jahrgange 1914 und 1915 ftatt:

- 1. In Calw (Rathaus) am Freitag, den 21. Juni 1935, vormittags 8 Uhr, für die in den Gemeinden Calm, Altburg, Sommenhardt und Zavelftein wohnhaften Dienftpflich-
- 2. In Bab Liebengell (Gemeindehans) am Camstag, ben 22. Juni 1985, vormittags 8 Uhr, für bie in den Gemeinden Sirfan, Bad Liebenzell, Monafam, Möttlingen, Oberfollbach, Oberreichenbach, Ottenbronn, Simmogheim, Unterhaugstett und Unterreichenbach wohnhaften Dienftpflichtigen.
- 3. In Gedingen (Rathans) am Montag, ben 24. Juni 1985, vormittags 8 Uhr, für die in den Gemeinden Althengftett, Dachtel, Dedenpfronn, Gedingen, Bolgbronn, Reuhengftett, Dftelsheim und Stammbeim wohnhaften Dienftpflichtigen.
- 4. In Renweiler (Rathaus) am Dienstag, ben 25. Juni 1985, vormittags 8 Uhr, für die in den Gemeinden Agen= bach, Nichhalden, Altbulach, Bergorte, Breitenberg, Emberg, Hornberg, Liebelsberg, Martinsmoos, Renbulach, Renweiler, Dberhaugftett, Dberfollmangen, Rotenbach, Schmieh, Bad Teinach, Würzbach und Zwerenberg wohnhaften Dienstpflichtigen.

Die Dienstpflichtigen find gemäß § 4 ber Berordnung vom 29. Mai 1935 verpflichtet, fich punttlich gu den festgesetzten Mufterungsterminen gu ftellen. Sie haben fich jeweils um 7 Uhr vormittags an ihrem Mufterungsort einzufinden.

Gemäß § 40 der Berordnung vom 29. Mai 1935 hat der

dur Mufterung mitzubringen:

- a) ben Geburtsichein;
- b) Nachweise über Abstammung;
- c) die Schulzeugniffe und Rachweifung über Berufsausbilbung (Lehrlings= und Gefellenprufung);
- d) Ausweise über Zugehörigkeit dur HJ. (Marine=HJ.), dur Sa. (Marine=Sa.), dur SS dum NERA. jum DLB. (Deutscher Luftsportverband), jum DUSD. (Deutscher Amateur-Sende= und Empfangedienft);
- e) den Nachweis über Teilnahme am Wehrsport (Wasserwehrsport);
- f) ben Rachweis über Landhilfe;
- g) den Nachweis über geleifteten Arbeitsdienft (Arbeitspaß oder Arbeitsdienstpaß);
- h) den Nachweis über geleisteten aftiven Dienft in der Behr-Annahme als Freiwilliger in der Wehrmacht oder Lan-
- i) den Nachweis über den Besuch von Seefahrtsichulen und über Geefahrtszeiten;
- k) den Nachweis über den Befit des Reichssportabzeichens oder des Su. Sportabgeichens;
- 1) den Führerschein (für Kraftfahrzeuge, Flugzeuge ober des Deutschen Seglerverbandes). Brillenträger follen außerdem das Brillenrezept por-

Die Dienstpflichtigen werden aufgefordert, fich die gur Mufterung mitzubringenden Nachweise fofort zu beschaffen.

Nach §§ 20, 25 und 42 der Berordnung vom 29. Mai 1985 ift eine Burückstellung aus besonderen häuslichen, wirtschaftlichen oder beruflichen Gründen auf Antrag möglich. Der Untrag auf Burudftellung tann von dem Dienstpflichtigen, feinen Bermandten 1. Grades fowie von feiner Chefrau beim Oberamt, fpateftens jedoch bei ber Mufterung gestellt werden. Der Antrag fann durch Vorlegung von Urfunden und durch Stellung von Beugen und Cachverständigen unterftüht werden. Die Urfunden muffen urichriftlich oder amtlich beglaubigt vorgelegt werden. Wird ber Burückstellungsantrag mit der Erwerbsunfähigfeit von Bermandten begründet, fo muß bie erwerbsunfähige Berjon fich perfonlich gur Mufterung ftellen. Ift dies nicht möglich, fo fann der Dienstpflichtige auf Grund eines über die genannte Perfon ausgestellten Beugniffes des Amtsarztes (Staatliches Gesundheitsamt in Calw) zurück-

Bur Mufterung haben die Dienftpflichtigen fanber ge: mafchen und mit fauberer Bafche gu ericeinen.

Bor ber argiflichen Untersuchung besteht Rauch = und Altoholverbot.

Wer feiner Gestellungspflicht nicht ober nicht punttlich nachzuwiderhandelt, wird, foweit nicht nach anderen Gefeten eine höhere Strafe verwirft ift, mit Gelbftrafe bis gu 150 RM ober mit Saft bestraft. Much hat er feine Borführung durch die Polizei gur Mufterung gu gewärtigen.

Bon der Geftellungspflicht find die Dienftpflichtigen befreit, die gur Zeit der Mufterung in der Wehrmacht oder Landespolizei aftiv bienen ober freiwilligen Arbeitedienft leiften.

Diet friflichtige, die burch Krantheit an der Gestellung gur Mufterung verhindert find, haben hierniber ein Brugnis bes Amtsarztes (Staatliches Gesundheitsamt in Calw) spätestens bei der Mufterung dem Oberamt vorzulegen.

Böllig Behruntangliche (Geiftesfrante, Krüppel ufw.) fonnen auf Grund eines Zeugniffes des Amtsarates von der Betellung gur Mufterung befreit werden. Antrage find unter Borlage des amtsärztlichen Zeugnisses rechtzeitig beim Oberamt einzureichen.

Calm, den 11. Juni 1985.

Oberami: Ragel.

Feldbereinigung IV Althenastett

Dienstpflichtig ift grundfahlich jeder reichsangehörige Mann, Anordnung bes Technifden Landesemts Endwigsburg vom auch wenn er außerdem noch eine ausländische Staatsanges 3. Juni 1935 Rr. F 4185 auf Durchführung eines Feldbereinis gungsversahrens von Amts wegen auf den Markungen Alt= hengstett, Calw, Renhengstett und Simmogheim.

> "Die jum Bau einer Umgehungsstraße bei Althengstett im Zuge der Staatsstraße Nr. 102 Böblingen—Calw—Calmbach ind Nr. 107 Stuttgart—Leonberg—Calw erforderlichen Grund= flächen find im Gelbbereinigungsverfahren für die Württ. Straßenbanverwaltung auszuscheiden. Gemäß Art, 1 des Gesebes über die Durchführung von Feldbereinigungen zur Arbeitsbeschaffung vom 26. Januar 1934 (Reg.Bl. S. 20) ordne ch mit Genehmigung des Birtichaftsministeriums die Durchführung des Berfahrens von Amts wegen an.

> Das Feldbereinigungsunternehmen erftredt, fich auf die Gewande "Nappenäder, Simberg, Calwer Biefen, Enlert-wiefen, Furth, Rogwafen, Seerfte, Oberes Ried, Unteres Ried, Allmandländer, Banholz, Grund, Zübert und Galgenwasen" der Markung Althengstett sowie auf das Gewand "Ebene" der Markung Calw und auf die Grundstücke Pard. Mr. 125—128 der Markung Neuhengstett und Parz. Mr. 4016-4026 ber Marfung Gimmobbeim.

> Begen die Anordnung fteht den Beteiligten feine Bermaltungsbeichwerde au.

> > (gea.): Bander."

Borftebende Anordnung wird hiermit veröffentlicht mit dem Anfligen, daß innerhalb der Ausschlußfrist von 2 Wochen beim Oberamt oder beim Ortsvorsteher etwaige Ansprüche auf Freilaffung von dem Unternehmen oder auf Anteilnahme an ihm geltend zu machen find, die aus Art. 4 des Feldbereini= gungsgesetzes abgeleitet werden. Die Unterlagen für das Unternehmen find mahrend der gleichen Frift auf dem Rathaus in Althengstett aufgelegt. Die zweiwöchentliche Ausschlußfrist beginnt am 13. Juni und endigt am 26. Juni 1935.

Calm, ben 8. Juni 1935.

Oberamt: Nagel.

Ottenbronn, ben 12. Juni 1935.

Danksagung

Bur die überaus herzliche Teilnahme bei bem Hinscheiben unseres lieben Baters, Bruders, Schwagers

Michael Fischer

banken wir herzlich. Besonders danken wir dem Herrn Geschlichen für seine trostreichen Worte am Grabe, den Herren Sehrenträgern, seinen Geschäftsskollegen, dem Militärverein Pirsau, Kriegerverein Ottenbronn, sowie allen denen, die ihn zu seiner letzten Rubakätte haben Ruheftätte begleitet haben.

Die trauernden Sinterbliebenen.



ausgezeichneten Kaffee, wie machen Sie das eigentlich?

- Das ist kein so grosses Geheimnis. Ich verwende Serva Kaffee, er ist immer frisch gebrannt

Karl Serva, Ralw Fernsprecher 420

Ein ehrliches

Mädchen

16-18 Jahre alt, wird für hiefiges Bejdhäftshaus gefucht. Räheres bei ber Gefchäftsftelle zu erfragen.

Leeres Zimmer

gum Aufbewahren von Möbeln permietet.

Ber, fagt die Geschäfts - Stelle ds. Blattes.

Tilgungs-Darlehen

unkündbar, RM 200.- bis 20 000.-Zwecksparvertrages bei uns. Sie können damit: hochverzinsliche Darlehen ablösen, drückende Schulden bezahlen, neue Existenz gründen, an einem Geschäft sich beteiligen, Teilhaber ablösen, Wohnungseinrichtung beschaffen, Auto Motorrad kaufen, Zuchtvieh, Saatgut, Kunstdünger einkaufen, Zins-hypotheken ablösen, unbebaute Grundstücke kaufen. Keine Bausparverträge.

"Citonia" Berlin W. 9 General-Vertreter Steyer, Stuttgart-O., Urbanstraße 29 Mitarbeiter gesucht!

Ein 14-16jähriger

Buriche

für kleine Landwirtschaft gesucht. Wo, fagt die Gefch. - Stelle bs.

Natürlich wird er nicht

zugeben, baß fein Befchäft beffer als bas Ihrige geht, feit er inferiert, und Sie immer noch die "unnüge Ausgabe sich fparen".

Verebrie Hausfrauen!

Heute beginnen in den Lichtspielen zum Bad. Hof die

PERSIL-Tonfilmvorführungen

für Alt und Jung und Groß und Klein

"Wäsche - Waschen - Wohlergehen"

das ist ein Film für Alle und dazu noch heitere Kurzfilme. Von heute Mittwoch bis einschließlich nächsten Freitag, den 14. Juni sind täglich zwei Vorführungen und zwar:

500 Uhr nachmittags für Schüler jeden Alters, auch für Frauen, die ihre Kinder begleiten wollen und für ältere Frauen

830 Uhr abends nur für Erwachsene

Eintritt frei!

für jedermann

kein Verkauf

den

por

Dia

fieh

und

Dan

nen

fon

trie

in

tigi

auf

har

erft

fa

fu

mer

per

gai

Elf

f ch

uni

bei

der

lar

fin

Die auf mehrere Tage verteilten Vorführungen werden es bestimmt jeder Hausfrau ermöglichen, sich einmal das imposante Henkelwerk und die dort täglich geleistete wissenschaftliche und praktische Arbeit anzusehen, um daraus für sich selbst viel Nutzen

Sonntag, ben 7. Juli 1935

bei Onstmettingen

Abfahrt 5 Uhr früh beim Waldhorn. Sahrtpreis für bas Mitglied RM 1.— Angehörige ber Mitglieder können gegen Bezahlung des vollen Fahrpreises an der Fahrt teilnehmen. Anmeldung hat ipäterstens bis 21. ds. bei Sch. Gentner Nachsl., Zigarrengeschäft, Bahn-hoftraße zu ersolgen. Spätere Anmeldung kann nicht berücksichtigt.

Deutsches Rotes Arenz Sanitätskolonne Calm

Die Rameraben, beren Uniform noch nicht abgeändert ift,

bringen Roch u. Hofe sofort zu Schneiderobermeister Schühle in ber Borftadt. Spater werden keine Abanderungen vorgenommen Freitag Unterricht, vollzähliges richeinen b. Rursteilnehm. Pflicht. Rolonnenfilhrer: R. Rirchherr.

Melterer Landwirt, evangelisch mit schuldenfreiem Unwesen an der Linie Stuttgart - Calm, municht mit älterer driftlicher Landwirts= tochter ober 2Bm. ohne Rinder in Briefwechfel zu treten, zwecks balb

Bufdriften unter 92. 23. 183 befördert die Gesch. St. ds. Bl.

Seute abend Singstunde

bei Mitglied Sopf Sotel Balbhorn.

Bitte vollzählig.

Sauptherusticher

Versicherungs-

mit Beftand für den Blag Calw von erfter Berfich. Gefellichaft gefucht. Offerten unter Sch. 3. 183 an die Gefch. Stelle ds. Blattes.

Suche für fofort ober fpater

3-3immer-Wohnung

Ungebote unter St. G. 183 an die Beich.-Stelle bs. Blattes.

Schallplatten-Umtausch

Ich nehme: alle alten Platten beliebiger Marken*)

und gebe: die neuesten u. schönsten Platten dafür.

Nutzen Sie die kurze Umtauschzeit!
*) Nähere Bedingungen

bei Ernst Kirchherr, Badstraße Telefon 615.



Bon Umerika guriich fuche ich für meine Runden in New-York, Chicago, Philadelphia, San Francisko etc. mog-

Briefmarkenfammlungen

fowie einzelne Raritäten, Boften, Nachläffe etc. gegen Raffe zu kaufen.

Ferner fuche ich gebrauchte beutsche Belegenheitsmarken (Belbengebenk etc.) und Wohlfahrtsmarken in Quantitäten. Als einziges Spezialbriefmarkengeschäft mit Laben in ganz Württemberg führe ich größtes Lager in Alben (Album für die Marken des 3. Reichs 2.20 franko), Paketen. Sägen, Bedarfsartikeln etc. Sehllistenerledigung.

Hans Rau, Telefon 272 26

Briefmarkenhaus Königsbau Rönigsbaupaffage 9 Postideck-Ronto Stuttgart 36473

Oasser-, Föhn-u. Dauerwellen Friseur-Salon Odermatt

